

Adressen, Öffnungszeiten und Übersichten zu den Beständen angegeben werden. In einer nächsten Stufe kann das Angebot weiter verfeinert werden. Derzeit werden die technischen Möglichkeiten für die Realisierung des Portals geprüft. Über den weiteren Fortgang wird der Arbeitskreis Archivportal auch künftig informieren.

Detlef Krause, Frankfurt am Main

„Was machen Archivare? Was machen Führungskräfte? ...“

Was machen Archivare, die eine Führungsrolle ausüben? Welches sind die Führungsaufgaben des Archivars innerhalb der jeweiligen Organisationsstrukturen des Archivträgers? Was ist kennzeichnend für die Führungsarbeit von Archivaren? ...“ – Diese und andere Fragen behandelt eine 2008 an der Fakultät für Philosophie und Geisteswissenschaften der Universität Córdoba/Argentinien entstandene Staatsexamensarbeit („El Rol del Archivero en la Organización“). Verfasst haben die an den Schriften des kanadischen Managementlehrers („Strategie-Papst“) und Bestsellerautors Henry Mintzberg orientierte Studie Anna Szlejcher und Carlota Maria Maldonado; erstere seit ihrem Auftritt als „international guest-speaker“ beim 63. VdW-Kurs auch in den Reihen der VdW bekannt (http://www.wirtschaftsarchive.de/zeitschrift/m_szlejcher.pdf).

Anregend und interessant ist der neuartige Ansatz, aus der Betriebswirtschaft entlehnte Fragestellungen und Untersuchungsmethoden aus den Bereichen der Organisationstheorie, der Strategielehre und des Managements auf die archivarisches Alltagspraxis und auf die im Archiv geleistete „Führungsarbeit“ zu übertragen. Das macht nicht allein im Blick auf Kostengrößen Sinn. Vielmehr lässt sich der Stellenwert der Archive wie der Archivare auch anhand der Organisationstheorie und der Strategielehre nachweisen. Diese stärker betriebswirtschaftliche Argumentation sollte dabei helfen, Archive stringenter in der jeweiligen Organisation zu verankern, den Wert der darin eingebundenen geleisteten Arbeit stärker anzuerkennen, Statusprobleme, die archivarisches Führungskräfte oft anhaften, auszuräumen und letztlich noch weit effizientere Archivarbeit leisten zu können.

Die zur Lektüre empfohlene Staatsexamensarbeit steht ab sofort auf der VdW-Homepage sowohl in der spanischen Originalversion als auch in einer deutschen Übersetzung zur Verfügung.

Peter Blum, Heidelberg

Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv eröffnet

Am 26. September 2009 hat das Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsarchiv eröffnet. Träger des Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchivs ist der gleichnamige gemeinnützige Verein. Um die Arbeit des Archivs zu finanzieren, sind Unternehmen und Verbände Fördermitglieder geworden: Bayer Schering Pharma AG, Siemens AG, Berlin-Chemie AG und die Berliner Stadtreinigungsbetriebe BSR, der Verein Berliner Kaufleute und Industrieller VBKI,



der Ostdeutsche Sparkassenverband OSV, die Industrie- und Handelskammer Berlin sowie die Handwerkskammer Berlin. Auch das Bezirksamt Berlin-Reinickendorf und die Fachhochschule Potsdam unterstützen das Projekt.

Das Wirtschaftsarchiv beherbergt fast 1000 laufende Meter Akten, die noch nie erforscht werden konnten. Darunter befinden sich auch Tausende Akten der IHK Berlin zu Berliner Unternehmen.

Im November 2009 wurde dem Wirtschaftsarchiv das Forschungsarchiv Flick von der Universität Jena, Prof. Frei, zur Verwahrung und Benutzung übergeben.

Das Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsarchiv möchte recht bald weitere Fördermitglieder gewinnen, um mit diesen finanziellen Mitteln das Archiv weiter auszubauen. Außerdem sind Veranstaltungen zu wirtschaftshistorischen Themen geplant.